



## A.8 Der erste Tag – Willkommensein hilft beim Ankommen

Mit dem ersten Tag im Ausbildungsbetrieb beginnt für die Jugendlichen ein **neuer Lebensabschnitt**. Sie begeben sich auf den Weg von der Schule in den Betrieb, vom Schüler zum Auszubildenden und unternehmen einen Schritt in Richtung Erwachsenwerden. Dieser Übergang birgt für Jugendliche viele Unsicherheiten und Herausforderungen.

In jedem Ausbildungsabschnitt treten bestimmte Ausbildertätigkeiten in den Vordergrund wie zum Beispiel Kennenlernen von betrieblichen Regeln, Einüben von Tätigkeiten oder Übertragen von Verantwortung. Aus Sicht der Jugendlichen bedeutet Ausbildertätigkeit auch die **Unterstützung des Jugendlichen beim Ankommen** im Betrieb. Der Ausbildungsbeginn, insbesondere der erste Tag, ist die Phase, durch den der weitere Verlauf der Ausbildung geprägt wird. Fühlen sich die Auszubildenden gut angenommen, herzlich willkommen und betreut, strahlt dieser gute Start auf die weitere Ausbildungszeit aus und die Auszubildenden bekommen das Gefühl dazuzugehören. Später auftretende Probleme werden besser gemeistert, wenn grundsätzlich gegenseitiges Vertrauen bereits erworben wurde.

Bei einer Untersuchung der Universität Mannheim am Wirtschaftspädagogischen Institut gaben 60 % von 3200 befragten Auszubildenden auf die Frage, was einen idealen Auszubildenden charakterisiere, an, dass ihnen die emotionale Zuwendung des Auszubildenden wichtig sei (Ebner, 2003, S. 9f.).

Aus diesem Grund ist es wichtig, von Beginn an im Ausbildungsalltag der Jugendlichen präsent zu sein. Gemeint ist hiermit die aufmerksame Zuwendung, zuverlässige Bindung sowie die Bereitschaft, für Auszubildende ansprechbar zu sein. Dieses Kontaktangebot schließt auch die (lohnende) Anstrengung ein, Konflikte sowie Probleme rechtzeitig anzugehen und zu besprechen. Für den Aufbau von Vertrauen sind Situationen wesentlich, in denen Auszubildende fürsorgliche Zuwendung und Verbundenheit erfahren.

Jugendliche möchten sich mit ihrem Ausbildungsbetrieb identifizieren können und brauchen dazu **Sicherheit und Orientierung**. Je strukturierter und freundlicher die Umgebung ist, in die sie eintreten, und je deutlicher ihnen die Regeln mitgeteilt werden, umso rascher werden sich die „Neulinge“ reinfinden können. Für neue Auszubildende ist es hilfreich, wenn sie die wichtigsten Informationen über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Kontaktdaten, Arbeits- und Schulzeiten, Verhalten im Krankheitsfall, betriebliche Regeln etc. schriftlich ausgehändigt bekommen.

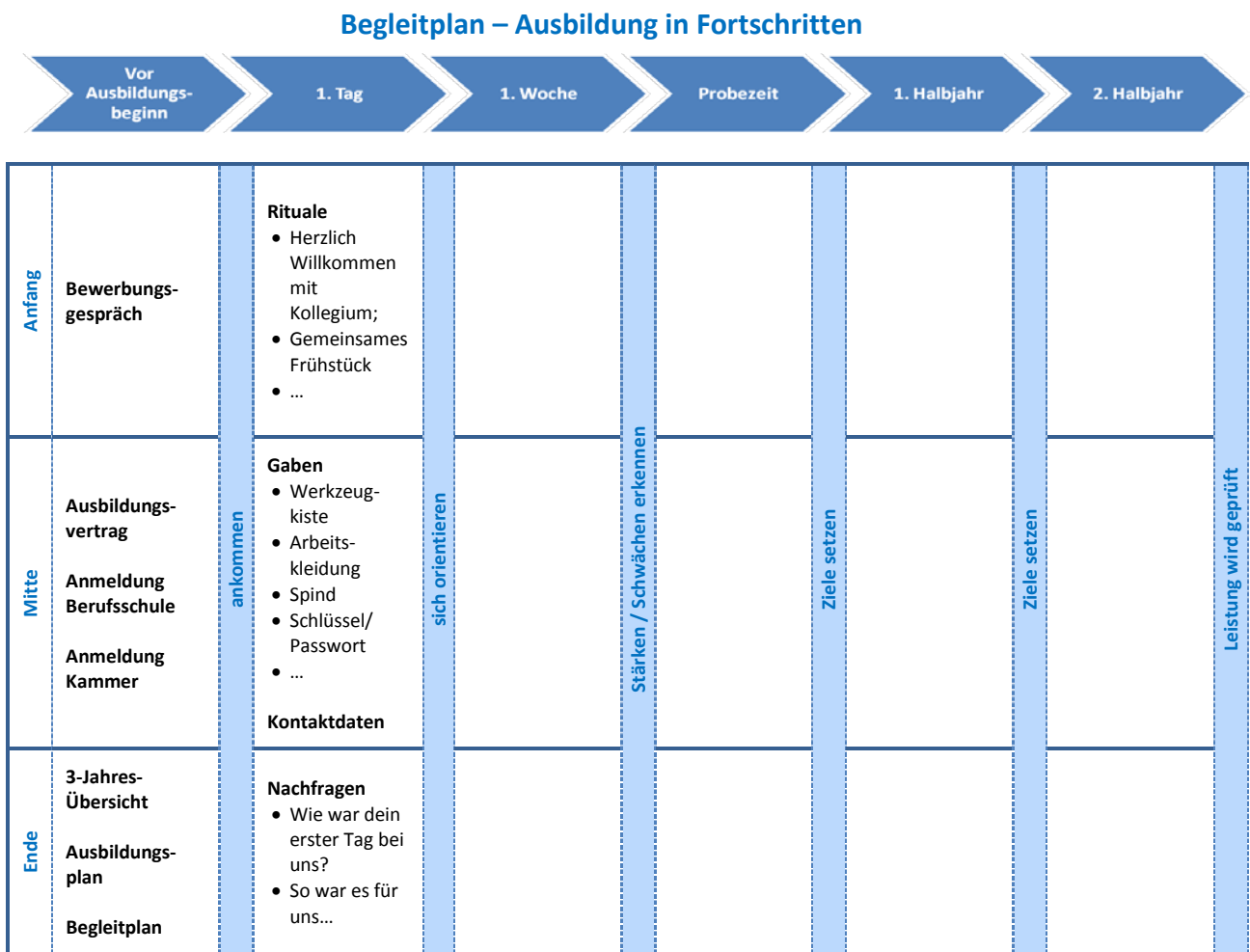
Als Symbole für die Zugehörigkeit zum Betrieb stehen z. B.

- das Begrüßen des Neuen vor versammelter Mannschaft,
- das Überreichen von Arbeitskleidung mit dem Firmenlogo,
- das Aushändigen einer eigenen Werkzeugkiste,

- die Zuweisung eines Spinds und
- das Anvertrauen eines Schlüssels.

Solche öffentlichen Gesten und Gaben im Kreise des Kollegiums, des Teams oder einer Arbeitskolonne sind für die Jugendlichen ein wichtiger Teil des Einstiegs in das Arbeitsleben (siehe [C.2](#) Zugehörigkeit fördern).

Angelehnt an die Phasen Anfang, Mitte und Ende könnte der erste Tag im Überblick beispielsweise so aussehen:



Unter [B.5](#) befindet sich eine **Checkliste** für die Gestaltung des ersten Tages. Diese kann beliebig verwendet und erweitert werden. Zusätzlich befinden sich dort ein Kontaktformular zum Notieren der Daten neuer Auszubildender sowie ein Hinweis zu den Ausbildungsnachweisen.



## Gute Beispiele – Willkommen heißen

Bei dem Straßen- und Tiefbauerunternehmen werden die neuen Auszubildenden an ihrem ersten Tag von ihrer Ansprechpartnerin **offiziell in ihrem Büro empfangen**. Bei diesem Empfang macht sie deutlich, dass die Auszubildenden willkommen sind und dass sie als Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung steht.

Der Einstieg wird genutzt, um erste wichtige **Informationen und Regeln** weiterzugeben. Die Auszubildenden erhalten die Arbeitskleidung mit den Farben sowie dem Logo der Firma. Jetzt sind sie offiziell Mitglieder im Team.

Nach der ersten Einstimmung auf den Ausbildungsalltag folgt für die Auszubildenden eine Führung über das Betriebsgelände, um die umliegenden Gebäude kennenzulernen. Danach werden sie über den geplanten Ablauf der nächsten Tage informiert, sodass die Jugendlichen einen Eindruck bekommen, was sie in der nächsten Zeit erwartet. Zudem wird der **Kontakt** zur Kolonne und dem Vorarbeiter hergestellt, der ihr **Ansprechpartner** sein wird. Anschließend werden die neuen Auszubildenden an den Werkstattleiter übergeben. Dieser stellt sich vor, präsentiert die Werkstatt und weitere Teile der Firma.

Im Autohaus verläuft der erste Tag in ähnlicher Form ab. Alle Auszubildenden treffen sich zunächst im Büro des Chefs und werden begrüßt. Beim gemeinsamen Gespräch erläutert er die Strukturen des Autohauses und steht für Fragen zur Verfügung. Danach folgt eine Betriebsbegehung. Die **neuen Auszubildenden bekommen einen Einblick** in die verschiedenen Abteilungen und werden den Abteilungsleitungen vorgestellt. Zudem findet eine Arbeitssicherheitsunterweisung statt. Nach der Einführung am Vormittag folgt am Nachmittag die Übergabe an die jeweilige erste Versetzungsabteilung, wo sie ihre **Ansprechpersonen vor Ort** und weitere Kolleginnen und Kollegen kennenlernen.